

## Abschnitt A – Allgemeiner Teil

### § 1 Geltungsbereich und Anbieter

1. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“ genannt) regeln das Vertragsverhältnis zwischen Webside, Inhaber Philip Bahmann, Berswordtstraße 3A, 44139 Dortmund (nachfolgende „Webside“) und Ihnen (nachfolgend „Kunde“), in ihrer zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.
2. Von diesen AGB insgesamt oder teilweise abweichende AGB des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, es wurde diesen ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Diese AGB gelten auch dann ausschließlich, wenn Kenntnisse entgegenstehender AGB des Kunden die Leistungen vorbehaltlos erbringen.
3. Webside erstellt Websites eigenverantwortlich auf Bestellung. Für sämtliche Zusatzleistungen, wie z.B. Domainregistrierung, Domainverwaltung, E-Mail-Erstellung & Verwaltung wird Webside ausschließlich als Vermittler und Bevollmächtigter tätig. Webside schließt im Namen des Kunden Verträge mit den die Zusatzleistungen erbringenden Unternehmen ab.
4. Für die unter Absatz 3 genannten Zusatzleistungen gelten im Zweifelsfall die AGB des verantwortlichen Unternehmens sowie der zuständigen Institution für die Domainregistrierung bzw. E-Mail-Hosting.
5. Auf Webside werden folgende Dienstleistungen angeboten:
  - a. Erstellung von Websites (mittels WordPress)
  - b. Erstellung von Online-Shops (mittels WordPress + WooCommerce)
  - c. Wartung, Betreuung und Instandhaltung von Websites und Online-Shops
  - d. Domainregistrierung im Kundenauftrag inkl. Eventueller Verwaltung
  - e. Webhosting im Kundenauftrag inkl. Eventueller Verwaltung
  - f. Gestaltung und oder Zukauf von Grafiken, Bildern, Logos, Designs und Texten
  - g. Bereitstellen von SEO-Maßnahmen (kein aktives durchführen davon)
  - h. Erstellen und Verwalten von E-Mail-Konten
  - i. Einbindung und Einstellung von Cookie-Bannern
  - j. Beratung beim Erstellen von Impressum und Datenschutzerklärung

### § 2 Zustandekommen des Vertrags

1. Verträge können ausschließlich in deutscher Sprache abgeschlossen werden.
2. Der Kunde muss das 18. Lebensjahr vollendet haben.
3. Der Zugang zur Nutzung von Webside setzt grundsätzlich keine Anmeldung voraus.
4. Mit einer Anmeldung erkennt der Kunde die vorliegenden AGB an. Mit der Anmeldung entsteht ein

Vertragsverhältnis zwischen Webside und dem angemeldeten Kunden, das sich nach den Regelungen dieser AGB richtet.

5. Die Präsentation der Dienstleistung auf der Website stellt kein rechtlich wirksames Angebot dar. Durch die Präsentation der Dienstleistung wird der Kunde lediglich dazu aufgefordert ein Angebot zu machen.
6. Mit Bestellung eines kostenpflichtigen Dienstes geht der (angemeldete) Kunde ein weiteres, von der Anmeldung getrenntes Vertragsverhältnis mit Webside ein. Der Kunde wird vor Abschluss dieses Vertragsverhältnisses über den jeweiligen kostenpflichtigen Dienst und die Zahlungsbedingungen informiert. Das Vertragsverhältnis entsteht indem der Kunde die Bestellung und Zahlungsverpflichtung durch das Anklicken des Buttons „kaufen“ bestätigt, oder dem in dem zugesandten Angebot durch das Anklicken des Buttons „Angebot annehmen“.
7. Der Kunde stimmt zu, dass die Rechnungen elektronisch zugehen. Elektronische Rechnungen werden per E-Mail oder in dem Kundenkonto zur Verfügung gestellt. Wir werden für jede Dienstleistung darüber informieren, ob eine elektronische Rechnung verfügbar ist. Weitere Informationen über elektronische Rechnungen erhält der Kunde auf Anfrage.

### § 3 Beschreibung des Leistungsumfanges

Die Website von Webside dient lediglich der Informationsgewinnung. Alle Dienstleistungen die angeboten werden, können § 1 Absatz 3 dieser AGB entnommen werden.

### § 4 Preise und Versandkosten

1. Sofern der Kunde einen kostenpflichtigen Dienst in Anspruch nehmen möchte, wird er vorher auf die Kostenpflichtigkeit hingewiesen. So werde ihm insbesondere der jeweilige zusätzliche Leistungsumfang, die anfallenden Kosten und die Zahlungsweise aufgeführt.
2. Webside behält sich das Recht vor, für verschiedene Buchungszeitpunkte und Nutzergruppen uns insbesondere für verschiedene Nutzungszeiträume unterschiedliche Entgeltmodelle zu berechnen, wie auch verschiedene Leistungsumfänge anzubieten.
3. Preisveränderungen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden. Webside behält sich vor, die am Tag der Lieferung gültigen Preise zu berechnen.

### § 5 Zahlungsbedingungen

1. Ein anfallendes Entgelt ist im Voraus, zum Zeitpunkt der Fälligkeit ohne Abzug an Webside zu entrichten.
2. Mit der Anmeldung, der Angabe der für das Bezahverfahren notwendigen Informationen sowie

der Nutzung des kostenpflichtigen Dienstes erteilt der Kunde Webside die Ermächtigung zum Einzug des entsprechenden Betrags.

3. Ein kostenpflichtiger Dienst verlängert sich um den jeweils gebuchten Zeitraum (Abonnement) automatisch, soweit dieser nicht per Telefon, E-Mail oder Brief gekündigt wird.
4. Das Abonnement wird zum folgenden Zeitpunkt eingezogen: Rechnungsdatum des jeweiligen Abonnements.
5. Bestimmte Zahlungsarten können im Einzelfall von Webside ausgeschlossen werden.
6. Dem Kunden ist nicht gestattet die Dienstleistung durch das Senden von Bargeld oder Schecks zu bezahlen.
7. Sollte der Kunde ein Online-Zahlungsverfahren wählen, ermächtigt der Kunde Webside dadurch, die fälligen Beträge zum Zeitpunkt der Bestellung einzuziehen.
8. Sollte Webside die Bezahlung per Vorkasse anbieten und der Kunde diese Zahlungsart wählen, hat der Kunde den Rechnungsbetrag innerhalb von fünf Kalendertagen nach Eingang der Bestellung, auf das Konto von Webside zu überweisen.
9. Sollte Webside die Bezahlung per Kreditkarte anbieten und der Kunde diese Zahlungsart wählen, ermächtigt dieser Webside ausdrücklich dazu, die fälligen Beträge einzuziehen.
10. Sollte Webside die Bezahlung per Lastschrift anbieten und der Kunde diese Zahlungsart wählen, erteilt der Kunde dem Anbieter ein SEPA Basismandat. Sollte es bei der Zahlung per Lastschrift zu einer Rückbuchung einer Zahlungstransaktion mangels Kontodeckung oder aufgrund falsch übermittelter Daten der Bankverbindung kommen, so hat der Kunde dafür die Kosten zu tragen.
11. Sollte der Kunde mit der Zahlung in Verzug kommen, so behält sich Webside die Geltendmachung des Verzug Schadens vor.
12. Die Abwicklung kann über folgende Zahlungsmittel erfolgen:
  - a. Stripe
  - b. Kreditkarte
  - c. Lastschrift
  - i. Im Falle einer vom Kunden zu vertretende Rücklastschrift erhebt Webside einen pauschalierten Schadenersatz in Höhe von 7,50 € (sieben Euro und fünfzig Cent). Der Kunde kann nachweisen, dass ein Schaden überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger ist als die Pauschale. Die vorstehenden Regelungen gelten

entsprechend für Zahlungen des Kaufpreises von Waren, die von Drittanbietern verkauft werden.

d. Vorkasse

13. Für die Abwicklung von Aufträgen mit Dritten (z.B. Textgestaltung usw.), deren Kostenaufwand direkt an den Kunden weiterberechnet wird, berechnet Webside einen Handling-Aufwand (Handling Fee) in Höhe von 15 v. H.
14. Die Vergütung von Webside erfolgt grundsätzlich nach Zeitaufwand oder nach vorher vereinbartem Festpreis. Maßgeblich für die Vergütung des Zeitaufwandes sind die jeweiligen gültigen Vergütungssätze von Webside, soweit nicht etwas Abweichendes vereinbart ist. Webside ist berechtigt, die den Vereinbarungen zugrundeliegenden Vergütungssätze nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) zu ändern oder zu ergänzen. Von Webside erstellte Kostenvoranschläge, Angebote oder Budgetplanungen sind unverbindlich. Bei Auftragserteilung sind folgende Zahlungsmodalität für die Erstellung der Website vereinbart: 70 v. H. des Gesamtfestpreis bei Auftragserteilung, 30 v. H. des Gesamtfestpreis und die möglichen variablen Kosten (z.B. Zusatzarbeiten) nach Abnahme und Inbetriebnahme auf dem öffentlich zugänglichen Server.
15. Haben die Parteien keine Vereinbarung über die Vergütung einer Leistung von Webside getroffen, deren Erbringen der Kunde den Umständen nach nur gegen eine Vergütung erwarten durfte, so hat der Kunde die für diese Leistung übliche Vergütung zu entrichten. Im Zweifel gelten die von Webside für seine Leistung verlangten Vergütungssätze als üblich.
16. Alle vertraglich vereinbarten Vergütungen verstehen sich exklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

### § 6 Rechte

1. Webside gewährt dem Kunden an den erbrachten Leistungen das einfache, räumliche und zeitliche und umfängliche nicht beschränkte Recht, diese Leistungen vertragsgemäß zu nutzen. Ist Software Gegenstand der Leistung, gelten die §§ 69 d und e UrhG.
2. Eine weitgehende Nutzung als in Absatz 1 beschrieben ist unzulässig. Insbesondere ist dem Kunden untersagt, Unterlizenzen zu erteilen und die Leistungen zu vervielfältigen, zu vermieten oder sonst wie zu verwerten.
3. Die von Webside erbrachten Leistungen aus der Geschäftsbeziehung bleiben Eigentum von Webside. Die Nutzungsrechte gehen im vereinbarten Umfang erst nach vollständiger Bezahlung aller Verbindlichkeiten an den Kunden über.

### § 7 Schutzrechtsverletzung

1. Webside stellt auf eigene Kosten den Kunden von allen Ansprüchen Dritter aus Schutzrechtsverletzungen (Patente, Lizenzen und sonstige Schutzrechte) frei. Der Kunde wird Webside unverzüglich über die geltend gemachten Ansprüche Dritter informieren. Informiert der Kunde Webside nicht unverzüglich über die geltend gemachten Ansprüche, erlischt der Freistellungsanspruch.
2. Im Falle von Schutzrechtsverletzungen darf Webside – unbeschadet etwaiger Schadenersatzansprüche des Kunden – nach eigener Wahl und auf Kosten des Kunden hinsichtlich der betroffenen Leistung nach vorheriger Absprache mit dem Kunden Änderungen vornehmen, die unter Wahrung der Interessen des Kunden gewährleisten, dass eine Schutzrechtsverletzung nicht mehr vorliegt oder für den Kunden die erforderlichen Nutzungsrechte erwerben.

### § 8 Haftungsbegrenzung (Dienstleistungen)

1. Webside übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt und die Richtigkeit der Angaben in den Anmelde- und Profildaten der Kunden sowie weiteren von den Kunden generierten Inhalten.
2. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, Körpers oder der Gesundheit haftet Webside nur, wenn sie auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung von Webside oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von Webside beruhen.
3. Für sonstige Schäden, soweit sie nicht auf der Verletzung von Kardinalpflichten (solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf) beruhen, haftet Webside nur, wenn sie auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Webside oder nur auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von Webside beruhen.
4. Die Schadenersatzansprüche sind, auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Sie betragen im Falle des Verzuges höchstens 5% des Auftragswertes.
5. Schadenersatzansprüche, die auf der Letzung es Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder der Freiheit beruhen, verjähren nach 30 Jahren; im Übrigen nach 1 Jahr, wobei die Verjährung mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Gläubiger von dem Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis

erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste (§ 199 Abs. 1 BGB).

6. Webside behält sich das Recht vor, den Inhalt eines von einem Kunden verfassten Textes sowie hochgeladener Dateien auf die Einhaltung von Gesetz und Recht hin zu überprüfen und, wenn nötig, ganz oder teilweise zu löschen.

### § 9 Mitwirkungspflichten des Kunden

1. Der Kunde unterstützt Webside bei der Erfüllung seiner vertraglich geschuldeten Leistung. Dazu gehört insbesondere das rechtzeitige zur Verfügung stellen von Informationen, Datenmaterial sowie Hard- und Software, soweit die Mitwirkungsleistung des Kunden dies erfordern. Der Kunde wird Webside hinsichtlich der von Webside zur erbringenden Leistung eingehend instruieren.
2. Der Kunde stellt in der erforderlichen Zahl eigener Mitarbeiter zur Durchführung des Vertragsverhältnisses zur Verfügung, die über die erforderliche Fachkunde verfügen.
3. Sofern sich der Kunde verpflichtet hat, Webside im Rahmen der Vertragsdurchführung (Bild-, Ton-, Ton- o.ä.) Materialien zu beschaffen, hat der Kunde diese Webside umgehend und in einem gängigen, unmittelbaren verwertbaren, möglichst digitalen Format zur Verfügung zu stellen. Ist eine Konvertierung des vom Kunden überlassenen Materials in ein anderes Format erforderlich, so übernimmt der Kunde hierfür anfallende Kosten. Der Kunde stellt sicher, dass Webside die zur Nutzung dieser Materialien erforderlichen Rechte erhält.
4. Mitwirkungshandlungen nimmt der Kunde auf seine Kosten vor.

### § 10 Termine

1. Die Vertragsparteien werden Termine möglichst schriftlich festlegen. Termine, durch deren Nichteinhalten eine Vertragspartei nach § 286 Absatz 2 BGB ohne Mahnung in Verzug gerät (verbindliche Termine), sind stets schriftlich festzulegen und als verbindlich zu bezeichnen.
2. Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt (z.B. Streik, Aussperrung, behördliche Anordnung, allgemeine Störung der Telekommunikation, usw.) und Umständen im Verantwortungsbereich des Kunden (z.B. nicht rechtzeitiges Erbringen von Mitwirkungsleistungen, Verzögerungen durch den Kunden zuzurechnende Dritte, etc.) hat Webside nicht zu vertreten und berechtigen Webside, das Erbringen der betroffenen Leistungen um die Dauer der Behinderung zzgl. einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben. Webside wird dem Kunden

Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt anzeigen.

### § 11 Leistungsänderungen (Change Request)

1. Will der Kunde den vertraglich bestimmten Umfang der von Webside zu erbringenden Leistung ändern (Change Request), so wird er diesen Änderungswunsch schriftlich gegenüber Webside äußern. Das weitere Verfahren richtet sich nach den nachfolgenden Bestimmungen. Bei Änderungswünschen, die rasch geprüft und voraussichtlich innerhalb von 2 Arbeitsstunden umgesetzt werden können, kann Webside von dem Verfahren nach Absatz 2 bis 5 absehen.
2. Webside prüft, welche Auswirkungen die gewünschte Änderung insbesondere hinsichtlich Vergütung, Mehraufwänden und Terminen haben wird. Erkennt Webside, dass zu erbringende Leistungen aufgrund der Prüfung nicht oder nur verzögert ausgeführt werden können, so teilt Webside dem Kunden dies mit und weist ihn darauf hin, dass der Änderungswunsch weiterhin nur geprüft werden kann, wenn die betroffenen Leistungen um zunächst unbestimmte Zeit verschoben werden. Erklärt der Kunde sein Einverständnis mit dieser Verschiebung, führt Webside die Prüfung des Änderungswunsches durch. Der Kunde ist berechtigt, seinen Änderungswunsch jederzeit zurückzuziehen; das eingeleitete Änderungsverfahren endet dann.
3. Nach Prüfung des Änderungswunsches wird Webside dem Kunden die Auswirkung des Änderungswunsches auf die getroffene Vereinbarung darlegen. Die Darlegung enthält entweder einen detaillierten Vorschlag für die Umsetzung des Änderungswunsches oder Angaben dazu, warum der Änderungswunsch nicht umsetzbar ist.
4. Die Vertragsparteien werden sich über den Inhalt des Vorschlags für die Umsetzung des Änderungswunsches unverzüglich abstimmen und das Ergebnis einer erfolgreichen Abstimmung dem Text der Vereinbarung, auf die sich die Änderung bezieht, als Nachtragsvereinbarung beifügen.
5. Kommt eine Einigung nicht zustande oder endet das Änderungsverfahren aus einem anderen Grund, so verbleibt es beim ursprünglichen Leistungsumfang. Gleiches gilt für den Fall, dass der Kunde bei einer Verschiebung der Leistung zur weiteren Durchführung der Prüfung nach Absatz 2 nicht einverstanden ist.
6. Die von dem Änderungsverfahren betroffenen Termine werden unter Berücksichtigung der Dauer der Prüfung, der Dauer der Abstimmung über den Änderungsvorschlag und gegebenenfalls der Dauer der auszuführenden Änderungswünsche zuzüglich einer

angemessenen Anlaufzeit soweit erforderlich verschoben. Webside wird dem Kunden die neuen Termine mitteilen.

7. Der Kunde hat die durch das Änderungsverlangen entstehenden Aufwände zu tragen. Hierzu zählen insbesondere die Prüfung des Änderungswunsches, das Erstellen eines Änderungsvorschlages und etwaige Stillstandszeiten. Die Aufwände werden für den Fall, dass zwischen den Parteien eine Vereinbarung über Tagessätze getroffen wurde, nach diesen, im Übrigen nach der üblichen Vergütung von Webside berechnet.
8. Webside ist berechtigt, die nach dem Vertrag zu erbringenden Leistungen zu ändern oder von ihnen abzuweichen, wenn die Änderung oder Abweichung unter Berücksichtigung der Interessen von Webside für den Kunden zumutbar ist.
9. Webside erbringt unter Umständen auch Leistungen „aus Kulanzgründen“ zunächst unentgeltlich. Webside teilt dem Kunden jeweils mit, ob dies mit oder ohne Vorbehalt erfolgt.

### § 12 Abnahme / Fertigstellung

1. Die von Webside zu erbringende Leistung gilt als abgenommen, wenn der Kunde nicht das Werk innerhalb von 10 Werktagen nach dem Zeitpunkt abnimmt, an dem es ihm sowohl übergeben als auch von Webside als abnahmefähig bezeichnet wurde. Es gilt auch als abgenommen, wenn der Kunde ein abnahmereifes Werk vorbehaltlos zu nutzen beginnt.
2. Webside hat im Rahmen des vereinbarten Auftrags eine gestalterische und künstlerische Freiheit, soweit keine konkreten Kundenvorgaben vorliegen. Die Abnahme darf nicht aus gestalterischen/künstlerischen Gründen verweigert werden, wenn die erbrachte Arbeit mittlerer Art und Güte entspricht.
3. Internetpräsenz (Website)
  - a. Zwischen Übergabe einer von Webside erstellten Internetpräsenz und deren verbindlicher Abnahme wird dem Kunden für einen Zeitraum von mindestens 10 Werktagen die Möglichkeit zur Überprüfung der vereinbarten Funktionen eingeräumt.
  - b. Webside wird bei der Überprüfung ermittelte Mängel schnellstmöglich beseitigen. Soweit sie die Abnahme hindern, ist diese erneut durchzuführen.
  - c. Der Kunde ist nach Fertigstellung der Internetpräsenz zur Überprüfung verpflichtet. Ein auftretender Mangel muss innerhalb von 10 Werktagen schriftlich benannt werden. Wird der Mangel nicht schriftlich benannt, gilt die Website als genehmigt. Dasselbe gilt auch, wenn ein Mangel nach der Abnahme auftritt. In diesem Fall wird Webside eine Mängelbeseitigung nur gegen

Erstattung von entstandenen Aufwänden kostenpflichtig vornehmen.

- i. Webside ist ein Anbieter für Webdesign- und entwicklung sowie Programmierung. Der konkrete Vertragsgegenstand und die Leistungspflichten der Parteien ergeben sich aus dem Angebot von Webside
- ii. Soweit nicht ausdrücklich im Angebot von Webside einbezogen, sind Leistungen, die nicht unmittelbar von Webside erbracht werden, nicht Teil der vertraglich vereinbarten Vergütung, sondern sind vom Kunden gesondert zu zahlen. Hierzu zählen Rechteerlässe von Inhalten Dritter (bspw. Stockmaterial), Produktionskosten (Audio/Video), Übersetzungen, Off-Page-Suchmaschinenoptimierung, Domainregistrierungsgebühren, Hosting-Gebühren und sonstige vergleichbare Leistungen Dritter, sowie bei Angebotsstellung unvorhergesehenen Reisekosten.
- iii. Webside ist berechtigt, nach eigenem Ermessen Erfüllungsgehilfen für die Vertragserfüllung einzusetzen, ohne dass es eine entsprechende Pflicht gibt, den Kunden darüber zu informieren.
- iv. Beinhaltet der Vertragsgegenstand die Arbeit mit Fremdsoftware (bspw. WordPress, Plugins für WordPress, o.ä.), kann Webside nicht zusichern, dass zukünftige Änderungen der Drittsoftware kompatibel zur Leistung von Webside sind. Eine Anpassung in der Zukunft zur Herstellung einer möglichen Kompatibilität ist damit nicht Gegenstand des Vertrags, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist.

### § 13 Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

1. Dem Kunden steht das Recht zur Aufrechnung nur zu, wenn die Gegenforderung des Kunden rechtskräftig festgestellt worden ist oder von Webside nicht bestritten wurde.
2. Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, soweit ihre Gegenforderung auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

### § 14 Geheimhaltung

1. Die der anderen Vertragsparteien übergebene Unterlagen, mitgeteilte Kenntnisse und Erfahrungen dürfen ausschließlich für die Zwecke dieses Vertrages verwendet und Dritten nicht zugänglich gemacht werden, sofern sie nicht ihrer Bestimmung nach Dritten zugänglich gemacht werden sollen oder dem Dritten bereits bekannt sind. Dritte sind nicht die zur Durchführung des Vertragsverhältnisses

hinzugezogenen Hilfspersonen wie freie Mitarbeiter, Subunternehmer, etc.

2. Darüber hinaus vereinbaren die Vertragsparteien, Vertraulichkeit über den Inhalt dieses Vertrages und über die bei dessen Abwicklung gewonnenen Erkenntnisse zu wahren.
3. Die Geheimhaltungspflicht gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus.
4. Wenn eine Vertragspartei dies verlangt, sind die von ihr übergebenen Unterlagen wie Strategiepapier, Briefingdokumente, etc. nach Beendigung des Vertragsverhältnisses an sie herauszugeben, soweit die andere Vertragspartei kein berechtigtes Interesse an diesen Unterlagen geltend machen kann.

### § 15 Kündigung / Rücktritt

1. Webside ist berechtigt, bei Vorliegen eines wichtigen Grundes von einem Vertrag mit sofortiger Wirkung zurückzutreten. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere, jedoch nicht ausschließlich vor:
  - a. Wenn aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, die Ausführung eines Auftrags trotz schriftlicher Abmahnung und Setzung einer Nachfrist von 10 Werktagen weiter verzögert oder unmöglich wird.
  - b. Wenn der Kunde trotz schriftlicher Abmahnung und Setzung einer Nachfrist von 10 Werktagen gegen wesentliche Verpflichtungen aus einem Vertrag oder beharrlich gegen wesentliche Bestimmung dieser AGB verstößt.
2. Im Fall eines solchen berechtigten Vertragsrücktritts behält Webside den Anspruch auf das gesamte vereinbarte Entgelt.
3. Der Kunde ist berechtigt, vom Vertrag aus wichtigem Grund zurückzutreten. Der Rücktritt bedarf der Schriftform. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn die Aufrechterhaltung des Auftrages für den Kunden nicht mehr zumutbar ist, weil Webside fortgesetzt, trotz schriftlicher Abmahnung und Fristsetzung von 10 Werktagen zur Wiedergutmachung gegen wesentliche Bestimmungen aus einem Vertrag verstößt.
4. Die bis zu diesem Zeitpunkt von Webside bereits erbrachten Leistungen sowie andere aufgelaufene Kosten sind vom Kunden auch im Fall seines berechtigten Rücktritts in voller Höhe zu bezahlen.
5. Kündigt der Kunde den Vertrag ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes, ist der Kunde verpflichtet, über die bis zu diesem Zeitpunkt von Webside bereits erbrachten Leistungen und aufgelaufenen Kosten hinaus die vereinbarte Vergütung vollumfänglich zu bezahlen. Aufgrund der projektbezogenen

Terminierung durch Webside kann der entgangene Gewinn nicht kurzfristig anderweitig realisiert werden.

6. Kündigt der Kunde den Vertrag ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes vor Projektbeginn, ist er aufgrund der projektbezogenen Terminierung von Webside verpflichtet, den aufgrund der Kurzfristigkeit nicht anderweitig realisierenden Gewinn in folgender Abstufung anteilig zu bezahlen:
  - a. Kündigung nicht mehr als 7 Tage vor vereinbartem Projektbeginn: 100 v. H.
  - b. Kündigung nicht mehr als 14 Tage vor vereinbartem Projektbeginn: 75 v. H.
  - c. Kündigung nicht mehr als 30 Tage vor vereinbartem Projektbeginn: 50 v. H.
7. Vertragslaufzeit / Kündigung
  - a. Der Vertrag wird auf unbestimmte Dauer geschlossen, wenn nicht ausdrücklich eine andere Laufzeit vereinbart wurde. Die Mindestvertragslaufzeit wird während des Angebots dargelegt und vom Kunden durch die Annahme des Angebots akzeptiert.
  - b. Ist die erste Vertragslaufzeit länger oder gleich ein Jahr, verlängert sich der Vertrag nicht um die Vertragslaufzeit, sondern um ein Jahr. Dies gilt nicht für Domian Registrierungen, die aufgrund der Vorgabe der Vergabestelle für mindestens zwei (2) Jahre erfolgen müssen. In diesen Fällen verlängert sich der Vertrag um diese zwei (2) Jahre.
  - c. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ist Webside berechtigt sämtliche auf dem Server befindliche Daten des Kunden zu löschen, insbesondere aller E-Mails.
  - d. Kündigungen bedürfen der schriftlichen oder elektronischen Form.

### § 16 Widerrufsbelehrung

1. Ist der Kunde ein Verbraucher, so hat er ein Widerrufsrecht nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:
2. Widerrufsrecht  
Sie haben das Recht, binnen vierzehn (14) Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist für Dienstleistungen beträgt vierzehn (14) Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Webside  
Philip Bahmann  
Berswordtstraße 3A  
44139 Dortmund

E-Mail: [legal@websi.de](mailto:legal@websi.de)

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das Muster-Widerrufsformular auf unserer Internetseite verwenden oder uns eine andere eindeutige Erklärung übermitteln. Machen sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z.B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln.

Zur Wahrung des Widerrufsrecht reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrecht vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### 3. Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn (14) Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung entspricht.

### 4. Ausnahmen vom Widerrufsrecht

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaft und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Das Widerrufsrecht besteht nicht bzw. erlischt beifolgenden Verträgen:

- zur Lieferung von Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind;
- bei Dienstleistungen, wenn Webside diese vollständig erbracht hat und Sie vor der Bestellung zur Kenntnis

genommen und ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir mit der Erbringung der Dienstleistung beginnen können und Sie ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung verlieren.

### § 17 Datenschutz

1. Sollten personenbezogene Daten (z.B. Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) erhoben werden, verpflichten wir uns dazu, Ihr vorheriges Einverständnis einzuholen. Wir verpflichten uns dazu, keine Daten an Dritte weiterzugeben, es sei denn, Sie haben zuvor eingewilligt.
2. Wir weisen darauf hin, dass die Übertragung von Daten im Internet (z.B. per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Demnach kann ein fehlerfreier und störungsfreier Schutz der Daten Dritter nicht vollständig gewährleistet werden. Diesbezüglich ist unsere Haftung ausgeschlossen.
3. Dritte sind nicht dazu berechtigt, Kontaktdaten für gewerbliche Aktivitäten zu nutzen, sofern der Anbieter den betroffenen Personen vorher eine schriftliche Einwilligung erteilt hat.
4. Sie haben jederzeit das Recht, von Webside über den Sie betreffenden Datenbestand vollständig und unentgeltlich Auskunft zu erhalten.
5. Des Weiteren besteht ein Recht auf Berichtigung/Löschung von Daten/Einschränkungen der Verarbeitung für den Nutzer.
6. Weitere Angaben zum Datenschutz sind in der separaten Datenschutzerklärung zu finden.

### § 18 Cookies

1. Zur Anzeige des Produktangebotes kann es vorkommen, dass wir Cookies einsetzen. Bei Cookies handelt es sich um kleine Textdateien, die lokal im Zwischenspeicher des Internet-Browsers des Seitenbesuchers gespeichert werden.
2. Zahlreichen Internetseiten und Server verwenden Cookies. Viele Cookies enthalten eine sogenannte Cookie-ID. Eine Cookie-ID ist eine eindeutige Kennung des Cookies. Sie besteht aus einer Zeichenfolge, durch welche Internetseiten und Server dem konkreten Internetbrowser zugeordnet werden können, in dem das Cookie gespeichert wurde. Dies ermöglicht es den besuchten Internetseiten und Servern, den individuellen Browser der betroffenen Person von anderen Internetbrowsern, die andere Cookies enthalten, zu unterscheiden. Ein bestimmter Internetbrowser kann über eine eindeutige Cookie-ID wiedererkannt und identifiziert werden.
3. Durch den Einsatz von Cookies kann den Nutzern dieser Internetseite nutzerfreundlichere Services bereitgestellt werden, die ohne die Cookie-Setzung nicht möglich wäre.

4. Wir weisen den Besucher darauf hin, dass einige dieser Cookies von unserem Server auf dem Computersystem vom Besucher überspielt werden, wobei es sich dabei meist um sogenannte sitzungsbezogene Cookies handelt. Sitzungsbezogene Cookies zeichnen sich dadurch aus, dass diese automatisch nach Ende der Browser-Sitzung wieder von der Festplatte des Besuchers gelöscht werden. Andere Cookies verbleiben auf dem Computersystem des Besuchers und ermöglichen es Webside, das Computersystem des Besuchers bei dessen nächsten Besuch wieder zu erkennen (sog. Dauerhafte Cookies).
5. Der Besucher kann der Speicherung von Cookies widersprechen, hierzu steht dem Besucher ein Banner zur Verfügung dem der Besucher widersprechen bzw. welches er annehmen kann.
6. Selbstverständlich kann der Besucher seinen Browser so einstellen, dass keine Cookies auf der Festplatte abgelegt werden bzw. bereits abgelegte Cookies wieder gelöscht werden. Die Anweisung bezüglich der Verhinderung sowie Löschung von Cookies kann der Besucher in der Hilfefunktion seines Browsers oder Softwareherstellers entnehmen.

### § 19 Referenzen

Webside darf den Kunden auf seiner Website oder in anderen Medien als Referenzkunden nennen. Webside darf ferner die erbrachten Leistungen zu Demonstrationszwecken öffentlich wiedergeben oder auf sie hinweisen, es sei denn, der Kunde kann ein entgegenstehendes berechtigtes Interesse geltend machen.

### § 20 Rechtswahl

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des Einheitlichen UN-Kaufrechts (Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenverkauf v. 11.04.1980) ist ausgeschlossen.

### § 21 Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus oder Zusammen mit diesem Vertrag ist der Sitz von Webside in Dortmund.

### § 22 Änderungen der AGB

1. Webside ist berechtigt, die AGB mit Wirksamkeit auch innerhalb des bestehenden Vertragsverhältnisses unter Einhaltung des nachfolgenden Verfahrens zu ändern.
2. Über Änderungen der AGB wird Webside den Kunden mindestens 30 Tage vor dem geplanten Inkrafttreten der Änderungen in Kenntnis setzen. Der Kunde kann den Änderungen innerhalb von 30 Tagen ab Zugang der Mitteilung hierüber schriftlich widersprechen. Erfolgt kein Widerspruch und setzt der Kunde die Inanspruchnahme der Leistungen und Lieferung nach

Ablauf der Widerspruchsfrist fort, so gelten die Änderungen für alle ab Fristablauf zu erbringenden Leistungen und Lieferungen als wirksam vereinbart.

3. Widerspricht der Kunde der Änderung, gelten die zuvor bestehenden AGB weiter und Webside ist zur außerordentlichen Kündigung der betroffenen Verträge mit einer Frist von einem Monat zum Ende des nächsten Kalendermonats berechtigt. Ausgenommen von diesem Änderungsvorbehalt während eines Dauerschuldverhältnisses oder innerhalb eines sonst bestehenden Vertrages sind solche Änderungen dieser AGB, die sich auf eine Verpflichtung von Webside oder des Kunden beziehen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung die andere Vertragspartei regelmäßig vertraut oder vertrauen darf (im Folgenden „wesentliche Vertragspflichten“ genannt).
4. Bei der Mitteilung der Änderungen in den AGB bzw. der geänderten AGB weist Webside auf die vorgenannte Frist sowie auf die Rechtsfolgen ihres Verstreichens bei Nichtwahrnehmung der Widerspruchsmöglichkeit hin.

### §23 Schlussbestimmungen

1. Vertragssprache ist deutsch.
2. Webside bietet keine Produkte oder Dienstleistungen zum Kauf durch Minderjährige an. Die Produkte von Webside für Kinder können nur von Erwachsenen gekauft werden. Falls der Kunde unter 18 ist, darf er Webside nur unter Mitwirkung eines Elternteils oder Erziehungsberechtigten nutzen.
3. Wenn der Kunde diese AGB verletzt und Webside unternimmt dagegen nichts, ist Webside weiterhin berechtigt, von den Rechten von Webside bei jeder anderen Gelegenheit, in der der Kunde diese Verkaufsbedingungen verletzt, Gebrauch zu machen.
4. Webside behält sich das Recht vor, Änderungen an der Website, Regelwerken, Bedingungen einschließlich dieser AGB jederzeit vorzunehmen. Auf die Bestellung des Kunden finden jeweils die Verkaufsbedingungen, Vertragsbedingungen und AGB Anwendung, die zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden in Kraft sind, es sei denn eine Änderung an diesen Bedingungen ist gesetzlich oder auf behördliche Anordnung erforderlich (in diesem Fall finden sie auch auf Bestellungen Anwendung, die der Kunde zuvor getätigt hat).
5. Die Unwirksamkeit einer Bestimmung berührt die Wirksamkeit der anderen Bestimmungen aus dem Vertrag nicht. Sollte dieser Fall eintreten, soll die Bestimmung nach Sinn und Zweck durch eine andere rechtlich zulässige Bestimmung ersetzt werden, die

dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht.

Stand: 22. März 2023

Für frühere Versionen wenden Sie sich an [legal@websi.de](mailto:legal@websi.de)